



G5.02.4	KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit Interkommunale Anstalt KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit, Bassersdorf. Austritt der Politischen Gemeinde Niederglatt per 31.12.2026	Nr. 93/2025
---------	---	-------------

Sachverhalt

Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit KZU:

Das Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit, Bassersdorf, ursprünglich als Zweckverband gegründet, ist heute eine interkommunale Anstalt nach öffentlichem Recht. Aufgabe dieser Anstalt ist die Planung, der Bau und die Organisation sowie der Betrieb von Pflegezentren und weiteren stationären und ambulanten Angeboten im Einzugsgebiet der Trägergemeinden. Heute zählen dazu 18 Gemeinden aus dem Bezirk Bülach sowie Niederglatt und Oberglatt aus dem Bezirk Dielsdorf. Das KZU ist Besitzerin des Pflegezentrums Bächli (PZB) in Bassersdorf und vom Kanton Zürich hat die Anstalt in der ehemaligen Psychiatrie Embrach mehrere Liegenschaften im Baurecht übernommen. In diesen führt sie das Pflegezentrum Embrach (PZE).

Finanzielle Situation:

Aus der Liquidation des ehemaligen Zweckverbandes (Krankenheimverband Züricher Unterland) haben die Trägergemeinden eine Einlage, also eine Dotation von 8.80 Mio. Franken geleistet. Per Ende 2019 belief sich das Eigenkapital auf rund Fr. 3.90 Mio. Bereits 2017 wurde eine umfassende Zustandsanalyse bei allen noch nicht sanierten Liegenschaften durchgeführt. Diese ergab einen Finanzbedarf von Fr. 17.00 Mio. bis 2028.

An der Urnenabstimmung vom 07.03.2021 stimmten die Trägergemeinden einer Erhöhung des Dotationskapitals um Fr. 16'741'000.00 zu. Der entsprechende Beteiligungsschlüssel weist für Niederglatt einen Anteil von 1.92 % aus, was einem bis 2028 zu leistenden Beitrag von Fr. 321'427.20 entspricht. Ausserdem muss zu den Pflegekosten ein jährlicher Sockelbeitrag an das KZU entrichtet werden, welcher sich für Niederglatt wie folgt errechnet: Fr. 1.65 pro Kopf der Bevölkerung und davon 50 %.

Situation von Niederglatt:

Neben seiner Beteiligung am KZU-Kompetenzzentrum bildet Niederglatt gleichzeitig zusammen mit den weiteren 21 Gemeinden des Bezirkes Dielsdorf den Zweckverband "Gesundheitszentrum Dielsdorf". Dieser Zweckverband betreibt im Bezirkshauptort ein regionales Zentrum für Gesundheit und Pflege mit dem Ziel, den Bedarf an Langzeit-, Akut- und Übergangspflege, also die stationäre Krankenpflege, für den Bezirk sicherzustellen. Zudem soll auch die ambulante Versorgung abgedeckt werden. Hinzu kommt das Alters- und Pflegeheim Eichi in Niederglatt mit 41 Betten, das die Gemeinde Niederglatt zusammen mit den Gemeinden Höri, Neerach, Stadel und Weiach betreibt.

Bedarfsgerechte Steuerung der Bettenkapazitäten:

Zur Sicherstellung der bedarfsgerechten Steuerung der Bettenkapazitäten gemäss dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung KVG hat das Gesundheitsamt des Kantons Zürich das Projekt "Pflegeheimbetten-Planung 2027" gestartet und dazu den Kanton in verschiedene Versorgerregionen aufgeteilt. Dabei bildet der ganze Bezirk Dielsdorf eine Versorgerregion.

Der Bezirk Bülach hingegen ist in die drei Versorgerregionen "Bülach Nord", "Bülach Südost" und "Bülach Südwest" aufgeteilt. Somit liegt das Pflegezentrum Embrach des KZU in der Region Bülach Nord, das Zentrum Bassersdorf hingegen in Bülach Südwest.

Der Gemeinderat Niederglatt hat sich bereits an seiner Sitzung vom 18.03.2024 dafür ausgesprochen, den Fokus von Niederglatt auf die "Versorgerregion Bezirk Dielsdorf", umfassend die drei Talschaften Furttal, Wehntal und Glattal, zu richten. Dabei soll das heutige Gesundheitszentrum Dielsdorf auch in Zukunft seine Rolle als zentrale Versorgungsstelle in der Hauptregion beibehalten.

Gemäss dem provisorischen Versorgungsbericht von anfangs 2025 für die Pflegeheimbetten-Planung 2027 liegt das Angebot für die Langzeitpflege aus dem Jahr 2022 in fast allen Regionen unter der Planungsbandbreite. In der Region Dielsdorf beispielsweise bei lediglich 597 Betten. Die Planung 2027 sieht hingegen eine Bandbreite zwischen 775 und 812 Betten vor. Auch in den Regionen Bülach Nord und Bülach Südwest liegen die Zahlen von 2022 wesentlich unter den entsprechenden Planungsbandbreiten.

Erwägungen

Gründe für einen Austritt:

Die Statistik der Pflorgetage im KZU zeigt, dass sich der prozentuale Anteil der Gemeinde Niederglatt seit 2017 zwischen 0.55 % und 0.96 % eingependelt hat. So entfallen beispielsweise 2023 von den insgesamt 80'362 ausgewiesenen Pflorgetagen lediglich deren 766 auf Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Niederglatt. Dies entspricht einem Anteil von 0.95 % bzw. zwei Personen, welche sich im KZU aufgehalten haben. Diese Zahlen zeigen, dass das Angebot von Pflegebedürftigen aus unserer Gemeinde kaum wahrgenommen wird, resp. dass sich solche Personen vorzugsweise in andere Einrichtungen begeben.

Finanzielle Überlegungen des Gemeinderates stehen bei seinem Wunsch nach einem Austritt nicht im Vordergrund. Gemäss Protokoll des KZU-Verwaltungsrates vom 17.11.2022 konnten seit dem Start 2020 noch längst nicht alle geplanten Massnahmen durchgeführt werden. Auch wird es gemäss telefonischer Auskunft von CEO André Müller nicht möglich sein, die 2021 mit der Erhöhung des Dotationskapitals bewilligten Fr. 17.40 Mio. bis Ende 2028 zu investieren. Er rechnet dazu mit einem voraussichtlichen Zeithorizont bis 2032. Der Finanzbedarf des KZU dürfte also auf Jahre hinaus gedeckt sein.

Hingegen müsste sich die Gemeinde Niederglatt bei einem späteren Ausbau der Bettenkapazitäten oder anderweitigen Investitionen des Gesundheitszentrums Dielsdorf und des KZU als Trägergemeinde der beiden Institutionen in zwei oder sogar in drei unterschiedlichen Versorgerregionen finanziell engagieren. Dazu dürften auch in Zukunft nicht unerhebliche Kosten für den Unterhalt, Ausbau und Betrieb des Alters- und Pflegeheims Eichi zu erwarten sein.

Absichtserklärung des Gemeinderates:

Anlässlich seiner Sitzung vom 24.03.2025 hat sich der Gemeinderat in einer Vorbesprechung eingehend mit der aktuellen Situation und der zukünftigen Ausrichtung der Gemeinde Niederglatt befasst und dabei festgestellt, dass die Gemeinde ihren Fokus auf dem Gebiet der Langzeitpflege ausschliesslich auf die Versorgerregion "Bezirk Dielsdorf" richten sollte. Deshalb und auch mit Rücksicht auf die doch verschwindend kleine Inanspruchnahme der KZU-Angebote durch die Niederglatter Bevölkerung hat die Behörde den Wunsch nach einem Austritt aus der

interkommunalen Anstalt KZU Bassersdorf (Anstaltsvertrag vier Jahre und Grundleistungsvereinbarung ein Jahr) geäußert.

Gleichzeitig hat die Behörde die Abteilung Gesundheit und Soziales beauftragt, so rasch wie möglich das Gespräch mit den verantwortlichen Personen des KZU zu suchen, ihnen dabei die Absicht und die Beweggründe des Gemeinderates zu erläutern und die Bedingungen für einen Austritt abzuklären.

Das gemeinsame Gespräch vom 08.04.2025:

Am 08.04.2025 haben sich Gemeindepräsident Stefan Schmid und Ressortvorsteher Urban Rosenberg sowie Richard Kälin, Sachbearbeiter Kanzlei, in Bassersdorf mit Mark Eberli, Verwaltungsratspräsident, André Müller, CEO und Marlies Petrig, Mitglied der KZU-Geschäftsleitung zu einem gemeinsamen Gespräch getroffen.

Stefan Schmid und Urban Rosenberg haben den Anwesenden die Beweggründe des Gemeinderates erläutert und auch darauf hingewiesen, dass für den Austritt der Gemeinde aus dem KZU die Zustimmung der Stimmberechtigten notwendig ist. Die notwendige Abstimmung könne man jedoch erst im Juni 2026 vornehmen, da die Frist bis September 2025 zu kurz bemessen sei, im November eine wichtige Abstimmung zu geplantem Schulhausneubau anstehe und im März 2026 die Gesamterneuerungswahlen für die Behörden durchzuführen seien.

Die Delegation des KZU hat angesichts der unterschiedlichen Versorgerregionen und auch mit Rücksicht auf die wenigen Pflgetage von Patientinnen und Patienten aus Niederglatt Verständnis für den Austrittswunsch des Gemeinderates geäußert, aber auch ihr Bedauern ausgedrückt. Man hat darauf hingewiesen, dass der Bevölkerung mit einem Austritt eine Option, also eine Auswahlmöglichkeit, entzogen werde. Zudem müsse man sich bewusst sein, dass nach dem Austritt bei Platzknappheit Personen aus den Trägergemeinden bevorzugt würden.

Marc Eberli hat zudem erklärt, dass er sich einen vorzeitigen Austritt per Ende 2026 vorstellen könne, immer vorausgesetzt, der Verwaltungsrat stimme zu und die Stimmberechtigten aus Niederglatt würden sich für einen Austritt entscheiden. So oder so werde jedoch das von Niederglatt zugesicherte Dotationskapital mit dem Austritt fällig und die Sockelbeiträge müssten bis zum ordentlichen Austritt bezahlt werden. Zudem bleibe die Bürgschaftszusicherung gemäss Anstaltsvertrag über den Austritt hinaus bestehen.

Für die im Heim verbleibenden Bewohnerinnen und Bewohner aus Niederglatt müssten vor einem Austritt EinzelLeistungsvereinbarungen mit der Gemeinde abgeschlossen werden. Dabei sei wichtig, dass ein Austritt der Gemeinde für diese Personen keine finanziellen Nachteile bringe. Diese Vereinbarungen seien durch das KZU vorzubereiten, hingegen sei der Entwurf zu einer gemeinsamen "Austrittsvereinbarung" Sache der Gemeinde. Weitere Details sind aus dem Besprechungsprotokoll vom 08.04.2025 ersichtlich.

Der Gemeinderat b e s c h l i e s s t :

1. Gestützt auf die Vorbesprechung des Gemeinderates vom 24.03.2025 sowie als Ergebnis der gemeinsamen Besprechung mit den Verantwortlichen des Kompetenzzentrums Pflege und Gesundheit KZU, Bassersdorf, vom 08.04.2025 kündigt die Gemeinde Niederglatt ihre Mitgliedschaft als Trägergemeinde der interkommunalen Anstalt KZU auf den 31.12.2026.

2. Vorbehalten für diesen vorzeitigen Austritt bleiben die vorgängige Zustimmung des Verwaltungsrates der interkommunalen Anstalt KZU sowie die Zustimmung der Stimmberechtigten der Gemeinde Niederglatt.
3. Die Gemeindekanzlei wird beauftragt, die gemeinsame "Austrittsvereinbarung" als Entwurf vorzubereiten und bis spätestens Ende August 2025 dem Gemeinderat sowie der Geschäftsleitung des KZU vorzulegen.
4. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Verwaltung des KZU für Patientinnen und Patienten aus Niederglatt Einzelleistungsvereinbarungen erstellen und dem Gemeinderat vor Ende 2025 zur Genehmigung vorlegen wird.
5. Die Gemeindekanzlei wird beauftragt, die für den Austritt erforderliche Volksabstimmung vom 14. 06.2026 rechtzeitig vorzubereiten und durchzuführen.
6. Mitteilung an:
 - Kompetenzzentrum für Gesundheit und Pflege KZU, Bassersdorf, André Müller, CEO, Im Bächli 1, 8303 Bassersdorf
 - Mark Eberli, Verwaltungsratspräsident KZU, c/o Stadtverwaltung Bülach, Allmendstrasse 6, 8180 Bülach
 - Gemeindepräsident Stefan Schmid, (per E-Mail)
 - Ressortvorsteher Gesundheit und Soziales, Urban Rosenberg (per E-Mail)
 - Gemeindeschreiberin a.i Vanessa Schweri (per E-Mail)
 - Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales, Sandra Stirnemann (per E-Mail)
 - Abteilungsleiterin Finanzen und Liegenschaften, Marleen Bleuler (per E-Mail)
 - Sachbearbeiter Kanzlei, Richard Kälin (per E-Mail)

GEMEINDERAT NIEDERGLATT



Stefan Schmid
Gemeindepräsident



Vanessa Schweri
Gemeindeschreiberin a. i.